

Von konventionell bis fetzig

Chorverband Otto Elben feierte 75-jähriges

VON JUTTA REBMANN

BÖBLINGEN. Zum 75-jährigen Jubiläum des Chorverbandes Otto Elben konnte Präsident Gerhard Stähle viele Sängerinnen und Sänger aus den dem Chorverband angehörenden Chören begrüßen. Traditionell stand am Beginn des Programms ein Männerchor unter der Leitung von Renate Dannecker, der mit „Herr, deine Güte reicht so weit“ und „Maidle, lass dir was erzähle“ das klassische Programm der Männerchöre ins Gedächtnis rief. Im Anschluss war der Junge Kammerchor der Musik- und Kunstschule Böblingen unter Leitung von Clemens König zu hören. Mit Felix Mendelssohn-Bartholdys „Gruß“ begannen die jungen Sängerinnen und Sänger im Kanon der Chorliteratur, bewiesen aber ihre Vielseitigkeit mit Musical-Melodien und einem Volkslied aus Ghana.

Nach Landrat Roland Bernhard, der dem Chorverband und seinen Chören zum Geburtstag gratulierte, war die Reihe an OB Alexander Vogelgsang, dem nach dem Böblinger Ehrenbürger Otto Elben benannten Chorverband seine Reverenz zu erweisen: „Der Landtagsabgeordnete Dr. Otto Elben hatte nach langen Diskussionen 1874 erreicht, dass die von ihm favorisierte Trasse der Gäubahn über Böblingen vom Parlament in Stuttgart beschlossen wurde.“ Und, so der OB, die Anbindung Böblingens an das Eisenbahnnetz erleichterte dem Land 40

Jahre später die Entscheidung für das Gelände zwischen Böblingen und Sindelfingen als erstem Flugplatz im Königreich. Für den einstmals von Otto Elben mitbegründeten Schwäbischen Sängerbund, den heutigen Schwäbischen Chorverband, ergriff dessen Präsident Dr. Lorenz Menz das Wort: Liederkränze und Chöre seien in der heutigen Kulturlandschaft ein Aktivposten mit großer Tradition, Singen vermittele Wärme und Fröhlichkeit. Zwar habe sich die Chorlandschaft verändert, „aber Singen bleibt modern, wenn man sich der Herausforderung stellt, die diese Veränderungen mit sich bringen“. Der Chorverband Otto Elben sei zwar einer der kleineren im Schwäbischen Chorverband, aber klein bedeute auch fein.

Der Chor InTakt Mötzingen unter Eddy La zeigte dann auch, wie weit sich der Bogen der musikalischen Möglichkeiten im 75. Jahr des Bestehens des Chorverbandes spannt: Fetzig, swingend und rockend heizten sie dem Publikum ein. Und bereiteten es vor auf den Sketch, mit dem Dieter E. Hülle, assistiert von den Schülerinnen Juliane und Christina der Realschule Eschenried in Sindelfingen, die Geschichte des Chorverbandes aus der Sicht der Jugend von heute aufbereitete. Ganz im Sinne des Namensgebers des Chorverbandes, der nicht nur Politiker und Journalist war, sondern auch lebenslang aktiver Sänger und als solcher in seinen Lebenserinnerungen vermerkte: „Ein Leben ohne Musik wäre ein Odes.“